



Fotos: © zVg

MEINHARD WINDISCH NEUER VERBANDSJUGENDLEITER SÜDTIROL

Meinhard Windisch wurde am 3. August 1971 in Meran geboren und stammt aus einer musikbegeisterten Familie. Er ist seit 1996 mit Antje verheiratet und Vater von zwei Töchtern: Julia (15) und Melanie (13). Der Südtiroler Trompeter hat 1996 die Kapellmeisterausbildung bei Prof. Hans Obkircher absolviert und ein Jahr später sein Abschlussdiplom im Konzertfach Trompete am Konservatorium Bozen bei Prof. Otto Rabensteiner gemacht. Darauf folgten Meisterkurse bei Wolfgang Guggenberger, Max Sommerhalder, Konradin Groth sowie Jazzseminare bei Walter Civettini). Seit 1997 ist Windisch Musiklehrer für Trompete und Flügelhorn am Institut für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache. Er ist seit 1993 Mitglied des Ensembles „Die Blasphoniker“ und wirkte als Trompeter mehrere Jahre in verschiedenen Orchestern und Ensembles mit (u.a. bei den „Symphonic Winds“, der „Big Band 84“, den „Originalen Südtirol Musikanten“, „Tyrol Brass“, „Brass Band Südtirol“ und von 1999-2005 als Trompeter beim „Kurchorchester Meran“.) Seit 2006 ist er Mitglied beim „Großen Bozner Blechbläser Ensemble“. Auch in seiner Funktion als Kapellmeister ist Windisch aktiv: von 1999-2008 als Kapellmeister der Bürgerkapelle Nals

und seit 2008 als Kapellmeister der Musikkapelle Oberbozen. Für den Blasmusikverband übernahm Meinhard Windisch 2013 die Funktion des Verbandsjugendleiters, eine Position, für die er vorher bereits 6 Jahre als Stellvertreter tätig war.

ÖBZ: Meinhard, herzliche Gratulation zur Wahl des Verbandsjugendleiters. Wie ist es dazu gekommen?

Meinhard: Nun, ich war seit sechs Jahren stellvertretender Jugendleiter im VSM und als mein Vorgänger Arnold Leimgruben bekannt gab, dass er nicht mehr als Verbandsjugendleiter kandidieren werde, wurde ich als sein Nachfolger vorgeschlagen. Da mir die Jugendarbeit und generell die Arbeit mit jungen Menschen sehr viel Spaß macht, habe ich nach kurzer Bedenkzeit die Kandidatur angenommen.

ÖBZ: Die Funktion des Verbandsjugendleiters ist dir ja vertraut und du hast dich bereits ein wenig einarbeiten können ... Was ist für 2013 geplant? Gibt es Höhepunkte, auf die wir uns freuen dürfen?

Meinhard: Für 2013 haben wir einen ganz besonderen Höhepunkt, und zwar wird das Südtiroler Jugendblasorchester unter der bewährten Leitung von Prof. Peter Vierneisel mit einem besonderen Konzertprogramm aufhorchen lassen. Da wir heuer bei den Gustav Mahler Musikwochen in Toblach zu Gast sein werden, haben wir dies zum Anlass genommen, ein Werk in Auftrag zu geben. Wir konnten den renommierten Komponisten Johan de Meij gewinnen, ein Werk für uns zu schreiben,

das sich thematisch mit Gustav Mahler auseinandersetzt. Daraus ist ein Werk entstanden das den Titel „Das Buch der Lieder“ trägt und für Solo Gesang, Kinderchor und Bläserorchester komponiert ist. Weiters werden das „Nocturn“ von Pavel Stanek und die „Dritte Symphonie“ von James Barnes zu hören sein- und darauf können wir uns wirklich freuen.

ÖBZ: Zu dir als Musiker: Warum spielst du Trompete? Und was sagst du zu dem gängigen Trompeterklischee: laut – lauter – Trompete?

Meinhard: Ich hatte die Wahl zwischen Klarinette und Trompete, da entschloss ich mich gleich für die Trompete und bin mit dieser Entscheidung – und dies seit nun mehr als 30 Jahren – sehr glücklich. Zum Klischee möchte ich Dr. Gregory House (Anm. d. Red. aus der TV-Serie Dr. House) zitieren: „An Klischees ist immer etwas Wahres dran“. Obwohl die Trompete ein absolut flexibles Instrument ist, das im puncto Artikulation, Klangfarbe und Dynamik sehr viele Möglichkeiten hat.

ÖBZ: Warum hast du dich entschieden, die Kapellmeisterausbildung zu machen?

Meinhard: Die Kapellmeisterausbildung, habe ich mehr aus Zufall gemacht. Ich hatte freitags meinen unterrichtsfreien Tag und hab mich nach dem Motto: „bringt's nichts schadet's nichts“ zum Kurs angemeldet. Absicht Kapellmeister zu werden, hatte ich damals keine und mittlerweile bin ich es seit 15 Jahren.

ÖBZ: Familie, Musik, Verbandsarbeit und Beruf unter einen Hut zu bringen, ist das eine Herausforderung für dich?



10 FRAGEN AN MEINHARD WINDISCH

1. Musik bedeutet für mich: Balsam für die Seele
2. Als Kind wollte ich: Priester werden
3. Meine persönlichen Vorbilder sind: meine Eltern und zufriedene Menschen
4. Ich spiele Blasmusik: weil sie so vielfältig ist und so viele Möglichkeiten anbietet
5. Mein größter Erfolg in meinem Leben bisher: meine Familie
6. Mich begeistert: der Nussstrudel von meiner Frau
7. Mich ärgern: unzuverlässige Menschen
8. Das Wichtigste in meinem Leben ist: meine Familie und Gesundheit
9. Wovor hat dich deine Mutter immer gewarnt? Meine Mutter hat mich nicht mit der Zeigefinger-Methode erzogen, deshalb kann ich mich da an nichts erinnern.
10. Mein Lebensmotto lautet: Mal schauen, etwas geht immer.

Meinhard: Ich versuche immer weit voraus zu planen und mich dann auf das Wesentliche zu konzentrieren, dazu gehört auch Neinsagen zu können. Zudem habe ich meine Aktivitäten als Pädagoge und Musiker über das Jahr hindurch schön verteilt, so komme ich eigentlich ganz gut klar. Zeit für meine Familie und für mich persönlich spielen hier bei der Planung natürlich eine große Rolle.

ÖBZ: Was ist für dich die wichtigste Motivation für die Verbandsarbeit?

Meinhard: Junge Menschen für die Blasmusik zu begeistern und für sie Rahmenbedingungen und Möglichkeiten zu schaffen, bei denen sie Musik erleben und ausleben können. Wenn ich dann die Begeisterung dieser jungen Menschen sehe, das motiviert mich dann selbst.

ÖBZ: Du hast gesagt, du kommst aus einer musikalischen Familie, erzähl mal. Und wie schaut's mit deinen beiden Töchtern aus? Spielen sie ebenfalls ein Instrument und sind sie in der Blasmusik aktiv?

Meinhard: Meine Eltern spielen beide kein Instrument, allerdings gibt es von mütterlicher Seite kaum jemanden, der kein Instrument spielt. Meine Großmutter war Organistin, meine Schwester spielte Querflöte, beide Onkel sind zum Teil Mitglied bei gleich mehreren Musikapellen. Meine Frau Antja spielt kein Instrument, meine beiden Töchter spielen Klarinette.

ÖBZ: Und was macht der Privatmensch Meinhard Windisch?

Meinhard: Ich bin ein begeisterter Sportler, immer wenn es die Zeit zulässt, bin ich je nach Jahreszeit mit meinem Rennrad, Mountainbike und im Winter mit den Tourenskiern oder Alpin-ski unterwegs.

ÖBZ: Herzlichen Dank für das Gespräch, wir wünschen dir viel Erfolg in deiner neuen Funktion als Verbandsjugendleiter!